

	Bedeutung eines Werts > 100	Phänotypische Wirkung bei ZW 104	Praxisbeispiel (ZW 104)
Roboter-Effizienz*	Höhere Milchproduktion pro Minute	+0,11 kg Milch/min	+132 kg Milch pro Tag/Roboter → 48.180 kg mehr Milch/Roboter im Jahr (6,77 % mehr Milch/Generation)
Melkintervall	Häufigerer Besuch des Roboters	-14,8 min kürzeres Intervall	3 Besuche/Tag → 3,1 Besuche in nächster Generation = +3,3 % mehr Besuche/Tag (6,5 Besuche mehr bei 65 Kühen/Roboter)
Gewöhnung der Färsen	Schnellere Anpassung an das Melkintervall	9,2 min schneller an das endgültige Intervall in den ersten 3 Wochen	Tiere erreichen das finale Melkintervall rascher → effizientere Nutzung des Roboters bereits in der Startphase
Eutergesundheit	Weniger Zellzahlen, weniger Mastitis	-9.000 somatische Zellen -3,0 % subklinische Mastitis -1,7 % klinische Mastitis	Bei 10 % klinischer Mastitis im Bestand: -17 % klinische Fälle in einer Generation → bessere Milchqualität, geringere Behandlungskosten

* Zusatzinformationen zu Roboter-Effizienz:

Durchschnittsproduktion: 30 kg Milch/Kuh/Tag
ZW-Differenz: 4 Punkte = 1 Standardabweichung
Erwarteter Zuchtfortschritt (50 % des ZW-Unterschieds auf Nachkommen):
→ 0,11 kg Milch/min mehr
→ 0,11 × 60 Kühe × 20 h = 132 kg Milch mehr pro Tag/Roboter